

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Erscheint 2 mal täglich, am Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.40 M., durch Träger und andere Vertriebsstellen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. ohne Beleggebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolastr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: In Wiesbaden 30 Pf., außerhalb 35 Pf., Stellensuche 1.50 M., Sonderbelegen 5 M., pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 2054, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2055.

Nummer 430.

Freitag, 24. August 1917.

71. Jahrgang.

Englische Angriffe bei Lens gescheitert.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 24. Aug. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern flaute die heftige Artilleriekämpfe im Kampfschnitt zwischen Langemarck und Hollebeke nur vorübergehend ab, stellenweise erreichte sie wieder die Stärke von Trommelfeuer, ohne daß bisher größere Angriffe folgten. Nur bei Westhoek führten die Engländer einen Teilvorstoß der erfolglos blieb.

Heute am frühen Morgen entzissen wir dem Feind südlich der Straße Ypern-Menin den von ihm hier in den letzten Kämpfen erzwungenen Gewinn; der verlorene Graben wurde zurückerobert und behauptet.

Bei den ergebnislosen Angriffen am 22. August verloren die Gegner einundzwanzig Panzerkraftwagen, die erschossen vor unserer Front liegen; ein Teil der am Leben gebliebenen Besatzung wurde gefangen genommen.

Kanadische Truppen verlusten erneut in Lens und unsere anschließenden Stellungen einzudringen. In hartnäckigen Kämpfen hielten wir restlos die bisherigen Linien. Auch an der Bahn Arras-Donai scheiterte ein feindlicher Angriff.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz. Beiderseits der Maas steigerte sich der Artilleriekampf im Walde von Avocourt, auf der Höhe 304, bei Beaumont und im Fohelwalde zu einzelnen Tageskämpfen wieder zu beträchtlicher Stärke. Gegen Höhe 304, die wir in der Nacht vom 21. zum 22. August planmäßig unter Zurückhaltung einer schwachen Besatzung geräumt hatten, führten die Franzosen heute einen starken Angriff; sie wurden von unserem Artilleriefeuer empfangen. Nördlich von Louvemont kamen bereitestellte feindliche Sturmtruppen in unserem Vernichtungsfeld nicht aus ihren Gräben heraus.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Prinzen Leopold von Bayern. An der Aisne wurde die Aa an einigen Stellen von unsern Truppen erreicht.

Am Drijwajnssee, bei Brody, am Zereb und Pruth lebte die Geschützartillerie zeitweise auf.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef. Unsere Stellungen bei Souva und im Südtal waren erneut das Ziel ergebnisloser feindlicher Vorstöße.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Westlich von Corbail am Zereb brachten uns erfolgreiche Stoßtruppenunternehmen Gefangene und Beute ein.

Mazedonische Front. Bei anhaltender Hitze nur stellenweise geringes Feuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der neue Oberpräsident.

Berlin, 24. Aug. (Amtlich.)

Zum Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Rhassau ist anstelle des in den Ruhestand tretenden Wirkl. Geheimen Rats Hengstenberg der Staatsminister von Trott zu Solz, zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern anstelle des Staatsministers von Baldow der Reichenspräsident Freiherr v. Siller in Lüneburg ernannt worden.

Die 5. russische Armee unbotmäßig.

K. Basel, 24. Aug. (Ela. Tel. 35.)

Dem Londoner „Daily Telegraph“ wird aus Peters-burg gemeldet, in der 5. russischen Armee seien in den letzten Tagen ernste Vorsätze vorgelommen. Die Unbotmäßigkeit der Mannschaft gegen die Offiziere habe zu einer bewaffneten Intervention geführt, in deren Verlauf die 5. Armee aus dem Frontbereich genommen werden mußte.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Der Funkpruch Carnarvon vom 23. August, 2 Uhr vormittags, verbreitet folgenden russischen Bericht: An Richtuna Zukum ergrißen die Deutschen die Offensive, vertreiben unsere Kavallerievorposten, die sich nach dem Vabuhof Kermern zurückzogen. Am 21. August morgens unternahm der Feind Angriffe zwischen dem Tiroul und der Aa. Um 8 Uhr gelang es ihm, in unsere erste Stellung einzudringen. Wir mußten uns ungefähr 2-3 Werst in nördlicher Richtung zurückziehen. Der Feind unterhält ein lebhaftes Artilleriefeuer auf unsere Stellungen im Abschnitt Ledina, östlich des Kaskusse.

Dieser amtliche Bericht ist gefälscht. In Wirklichkeit haben die Russen ihre Stellungen westlich der Aa bis zur Linie Oding-Vigau freiwillig nach dem Niederbrennen der Ortschaften geräumt. Unsere Truppen haben hierauf das aufgegeben Gebiet kampflos besetzt. Die Gründe, die die russische Regierung zu dieser Fälschung veranlassen, sind allen durchsichtig.

Die Isonzoschlacht.

Wien, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Aus dem Kriegspressequartier wird mittags berichtet: Gestern Abend griffen die Italiener am Rark wieder vergeblich an.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 24. Aug. (Amtlich.)

Im Nermellkanal und in der Nordsee wurden durch unsere Unterseeboote wiederum fünf Dampfer und drei englische Fischerfahrzeuge versenkt. Darunter der portugiesische Dampfer „Bersena“ (3548 T.), mit Kohlenladung für London, ein bewaffneter englischer Dampfer, sowie ein unbekannter, tiefbeladener Dampfer aus Gelingana. Drei englische bewaffnete Fischerfahrzeuge wurden nach Artilleriegefecht versenkt, ein 5. Im Schnellboot-Geschäft erbeutet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Erwartungen des U-Boothkrieges um 50 Prozent übertroffen.

Berlin, 24. Aug. (Ela. Tel. 35.)

Im weiteren Verlauf der aktiven Beratung im Haupt-ausschuss des Reichstags stellte der Staatssekretär des Reichsmarineamts fest, daß die Verluste des einseitig durchgeführten Unterseeboothkrieges sich unter dem Vor-aussicht, gehalten hätten. Der augenblickliche Unterseeboothbestand sei gegenwärtig um ein Rebutel höher als Anfangs Februar. In den vergangenen sechs Monaten seien 5 1/2 Millionen Bruttoreichertommen versenkt worden, ein Ergebnis, das die Erwartungen der Marine um über die Hälfte über-treffe.

Zunahme der französischen Schiffsverluste.

Genf, 24. Aug. (E.-U. Tel.)

Die französische Militärkritik stellt die sehr ernste Tatsache fest, daß auch nicht näher zu erörternden Ursachen seit dem Ausbruch des Weltkrieges die Zahl der Verluste der französischen Verluste an der gesamten Tonnenraumbeimbe der Entente in stetiger Zunahme begriffen ist. Die amtlichen Pariser Angaben besagen, daß 9 Dampfer, darunter in der Mehrzahl große, versenkt wurden und zuträfen un-überleglich die seit Chaumets Antrittsrede gemachten Zu-sagen hinsichtlich der Steigerung der Kohlenzufuhr und Nah-rungsmittel-Transporte. Von den französischen Verlusten, sowie die meisten von den italienischen, scheint vorausweise der Mittelmeerverkehr getroffen zu sein.

Feindliche Gliegerangriffe.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Die feindlichen Gliegerangriffe in letzter Zeit haben wieder zahlreiche Opfer unter der belgischen Bevölkerung gefordert, deren Stimmung demnach erbitert ist. Durch Gliegerbomben wurden in den letzten Tagen in Willeghem drei Kinder getötet, zwei verletzt. In Kortrijk fand man nach dem letzten Gliegerangriff acht Zivilpersonen tot unter den Trümmern des zerstörten Hauses in der Rissestraße. Eine hier die Krankenkassensche in Kortrijk bestimmte Bombe zerstörte ein Krankenhaus und verletzte eine Frau. Getötet wurden ferner in Mouscron eine Wädrige Frau, in Mouscron ein 17jähriger Mann, einer wurde verletzt, ferner wurden in Mouscron acht Frauen getötet und fünf verwundet. Von den zwei getöteten Frauen trafen die Ge-männer in der französischen Armee.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Beim feindlichen Bombenabwurf in der Nacht vom 21. auf den 22. August wurde in Mch ein 10jähriger Mädchen getötet. In Ensisheim, Freiburg und Schlettstadt entstand kein militärischer Schaden, dagegen wurden eine Frau und fünf Kinder verletzt.

Verluste der amerikanischen Gliegerstaffel.

Bern, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

„Welt Parisien“ meldet: Die amerikanische Gliegerhaf-fel büßte in letzter Zeit acht Glieger ein, wovon zwei von den Deutschen gefangen genommen worden sind.

Zum Luftangriff auf England.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Zu Ergänzung der amtlichen Meldung über den An-griff der Marine-Luftschiffe auf England werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Bei der Annähe-rung an die englische Küste wurden die feindlichen Vor-postenschiffe ausgiebig mit Bomben beworfen. Seestreit-kräfte als auch Landbatterien beschossen unsere Luftschiffe

lebhaft, die die Spurn Point-Batterien mit ihren gut des-fenden Salven belegten. Gegen 2 Uhr morgens wurden große Munitionsmengen über Hull abgeworfen und gute Wirkung an Bränden und Zerstörungen feststellte. Ebenso belegten die Luftschiffe die Stadt Lincoln mit beobachte-tem guten Erfolg mit Bomben. Auch auf dem Südufer des Humber, bei und östlich von Grimsby, abgeworfene Bom-ben über Hell erleuchteten Fabriken und Schuppen lagen alle gut im Ziel. Einführende Gebäude und verlockende Beleuchtung zeigten die Wirkung. Auf dem Rückmarsch wurden die Luftschiffe von Land und von See aus wieder-um lebhaft, aber ergebnislos unter Feuer genommen. Sie konnten auf dem Abmarsch ihre letzten Bomben mit gutem Erfolg auf die sie beschließenden Seestreitkräfte anbringen.

London, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Die Gesamtverluste des gegnerigen Luftangriffs auf Dover betrugen 11 Tote und 26 Verwundete.

Berlin, 23. Aug. (Amtlich.)

Am 21. August vormittags wurde eines unserer Marine-luftschiffe westlich der südtischen Küste nördlich von Hornsiff beim Angriff auf englische Seestreitkräfte abgeschossen. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein deutscher Reichsrat?

Berlin, 24. Aug. (Ela. Tel. 35.)

Wie gemeldet wird, ist in der vorgestrigen Besprechung der Parteiführer mit dem Reichstagspräsidenten über die Einsetzung des neuen Unterausschusses des Hauptaus-schusses verhandelt worden. Dieser Ausschuss zur gemein-samen Vorberatung vertraulicher Fragen der auswärtigen Politik mit der Regierung wird sich aus sieben Mit-gliedern verschiedener Parteien zusammensetzen. In den Ausschuss werden, so heißt es, zwei Sozialdemokraten, zwei Zentrumsgesandte, ein nationalliberaler, ein konservativer und ein fortschrittlicher Abgeordneter gewählt. Das erste Thema, über das diese Siebenerkommission verhandeln soll, wird die Prüfung der Papstnote sein. — Die „Nat.-Ztg.“ will erfahren haben, daß dieser Siebenerausschuss als Reichsrat eine dauernde Einrichtung bleiben soll.

Die „National-Zeitung“ berichtet, haben sich die politischen Parteien und die Reichsleitung in der Frage der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit dahin geeinigt, ein Ge-setz zu schaffen, in das die Parteien je ein bis zwei Mit-glieder, voraussichtlich die Reaktionsführer, entsenden dürf-ten. Dieses Parlaments-Gremium soll, nach der Informa-tion des Blattes, zum erstenmal bereits bei der Antwort der Regierung auf die päpstliche Friedensnote in Aktion treten und an deren Abfassung mitarbeiten. In der gestrigen Sitzung beim Reichstagspräsidenten ist, wie die „National-Zeitung“ weiter zu berichten weiß, die Frage der Beirathung eines Reichsrats bereits ausführlich besprochen worden. Es sind Angaben dafür vorhanden, daß die Willens dieses wic-tigen „Mit“ voraussichtlich die Weiterführung des Reichs-hauptauschusses in Wirklichkeit umsetzen wird.

Eine Erklärung Erzbergers.

Berlin, 24. Aug. (Ela. Tel. 35.)

Die durch die Vorfälle im Hauptauschuss des Reichstags hervorgerufene Erregung hat sich einiger-maßen gelegt. Die Reichsparteien haben nach der zwei-ten Erklärung des Reichstagspräsidenten keinen Anlaß zu unmit-telbaren parlamentarischen Maßnahmen mehr gefunden. Sie haben aus dieser Erklärung die Schlüsse auf die nunmehr festgelegte Haltung des Reichstagspräsidenten gezogen, die der Abg. Erzberger in der gestrigen Ausschußsitzung folgender-maßen zusammenfaßte: Es steht fest, 1. daß der Reichstags-präsident unverändert festhalte an seiner Rede vom 19. August, die in ihrem Hauptteil und ihrer Tendenz dem Reichstagspar-teien vorder bekannt gewesen ist, 2. daß der Reichstags-präsident einen Verhandlungsfrieden anstrebe, 3. daß der Reichstags-präsident die Antwort auf die Papstnote in Benehmen mit dem Reichstag, bezw. einem Ausschuss desselben, festzu-stellen bereit ist.

Elisabeth-Thronen.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Ein Berliner Blatt veröffentlicht eine Mitteilung, nach der über die künftige Staats- und Verwaltungsform Elisabeth-Thronen bestimmte Beschlüsse gefaßt worden seien und auch der Reichstagspräsident sich für eine bestimmte Lösung dieser Frage festgelegt habe. Die Nachricht ist unzutreffend. Der Reichstagspräsident hat in seinen Gesprächen mit den Partei-führern diese Frage zwar erörtert, aber sich nicht in bestimm-ter Richtung festgelegt, sondern auf die bevorstehenden Ver-handlungen zwischen den Bundesregierungen verwiesen.

Schwedens Neutralität.

Stockholm, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

Eine Rede des Ministers des Äußern Lindmann wurde vorgelesen von einer vielhundertköpfigen Zuhörerschaft mit großer Zustimmung aufgenommen. Besonders harken Bei-fall fand die Versicherung, daß Schweden sich durch-einen etwaigen handelspolitischen Druck Amerikas von seiner strengen Neutralität

politisch nicht abbringen lassen werde. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit den Ausführungen Lindmanns und betonen durchweg deren große Bedeutung. „Stockholms Dagbladet“ erklärt, die Ausführungen über Schwedens außenpolitischen Verhältnisse seien das erschöpfendste und ausführlichste, was bisher von der Regierung während des Krieges gesagt worden sei. Mehrere Blätter heben besonders die Wichtigkeit der Handelsbeziehungen zu Deutschland hervor, die der Minister durch genaue Angaben klar bewiesen habe. Die liberale „Stockholms Tidningen“ findet, daß der rote Faden, der durch die ganze Rede ziehe, die Behauptung einer unparteiischen Neutralität Schwedens auch in handelspolitischer Beziehung sei. Branting vergleicht Lindmanns Darlegungen zwar mit einer sehr revidierten Photographie der Wirklichkeit, betont aber die Wichtigkeit der Tatsache, daß der Minister des Äußern der Uneinigkeit so genaue Aufschlüsse über die Lage des Landes gebe. Er erklärt darin ein Zeichen der fortschreitenden Demokratisierung.

Aus Spanien.

Genf, 24. Aug. (L.-U., Tel.)

Nach dem Madrider „Imparcial“ wird der Minister der Cortes auflösen und Neuwahlen ausgeschrieben.

Der Brand von Saloniki.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tel.)

„Petit Parisien“ meldet über die Feuerbrunst in Saloniki, daß der Brand in einem Speisereichthum des Bardar-Viertels ausgebrochen ist und infolge der vollkommenen Gleichgültigkeit der Bevölkerung und der Behörden sich bis um 7 Uhr volle fünf Stunden ungehindert ausbreiten konnte. Erst abends organisierten die Milizen angesichts der drohenden Gefahr die Hilfe. Vielfach fehlte es an Automobilen und Wagen. Es gab kein Wasser, keine Pumpen, keine Spritzen, keine Feuerwehre. Das Eindringen der Soldaten ist unerschrocken. Erst am kommenden Morgen wurde die erste Verteilung von Lebensmitteln vorgenommen.

Lugano, 24. Aug. (Privat-Tel., ab.)

Am Gestern zu anderen griechischen Meldungen lassen sich italienische Blätter aus Athen telegraphieren, daß der Brand in Saloniki wahrscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Hunderte von Menschen seien im türkischen Stadtteil verbrannt. Über hunderttausend Flüchtlinge seien obdachlos.

Kurze politische Nachrichten.

Personalnachrichten.

Den Morgenblättern zufolge ist der Vizepräsident des Reiches, Herr Dr. v. Bismarck, Geheimrat, Oberregierungsrat Dr. Felix Busch, für den Posten des Unterstaatssekretärs im Finanzministerium angetreten und dürfte das neue Amt am 1. Oktober antreten.

Die „Wolffsche Zeitung“ erzählt, wird der bisherige Geheimrat Regierungsrat Cuno im Reichskabinett in die Direktion der Haps eintreten und der noch heute an der Spitze der Zentralbankgesellschaft stehende Geheimrat Dr. Fritsch nach Friedensschluß die leitende Direktorstelle in der deutschen Bank für die Übernahme.

Hof und Gesellschaft.

Eine kleine Hohenzollernprinzessin. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, ist die Prinzessin Friedrich Sigismund von Preußen heute morgen im Hause Glentide von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. — Prinz Friedrich Sigismund, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, vermählte sich am 27. April 1916 mit Prinzessin Marie zu Schaumburg-Lippe.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 24. August.

Neue Höchstpreise für Obst und Gemüse.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat unter dem 21. August eine Bekanntmachung erlassen, wonach von heute ab für Obst und Gemüse beim Verkauf durch den Erzeuger folgende Höchstpreise gelten (die Preise verstehen sich für je ein Pfund):

Wassermelone mit grüner Schale 20 Pf., ohne grüne Schale bis 30. November 50 Pf., vom 1. Dezember ab 70 Pf.

Kürbisse 10 Pf.

Sellerie bis 14. Oktober mit Kraut 20 Pf., vom 15. Oktober bis 30. November ohne Kraut 30 Pf., vom 1. Dezember bis 31. Dezember ohne Kraut 35 Pf., vom 1. Januar bis 14. Februar ohne Kraut 40 Pf., später 45 Pf.

Meerrettich: Wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfund wiegen, bis 31. Dezember 40 Pf., vom 1. Januar bis 28. Februar 45 Pf., vom 1. März bis 30. April 1918 50 Pf., später 55 Pf.; wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfund wiegen, bis 31. Dezember 30 Pf., vom 1. Januar bis 28. Februar 35 Pf., vom 1. März bis 30. April 1918 40 Pf., später 45 Pf.; für leichtere Ware bis 31. Dezember 20 Pf., später 25 Pf.

Note Rüben (rote Beete): bis 31. Oktober 10 Pf., vom 1. November bis 31. Dezember 12 Pf., später 14 Pf.

Schwarzwurzel: bis 31. Dezember 40 Pf., später 50 Pf.

Dr. Fritz Bergmann †. Wie wir erfahren, ist der Verlagbuchhändler, Stadtverordneter Dr. Fritz Bergmann in Königsstein, wo er zur Erholung weilte, am Mittwoch abend, ganz unerwartet, an einem Herzschlag gestorben. Der Verordneter, der als Gründer der Verlagbuchhandlung J. F. Bergmann und als Mitinhaber der Firma Kreidels Verlag eine weit über die Grenzen Wiesbadens hinausreichende Ansehen genoss, hat sich namentlich durch den Verlag von medizinisch- und gemisch-wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern große Verdienste erworben, wofür ihm der Titel eines Dr. med. h. c. verliehen wurde. Er hat ein Alter von 60 Jahren erreicht. Dr. Bergmann gehörte schon seit vielen Jahren dem Stadtverordnetenkollegium an.

Die Verlegung des Winterfahrplans. Nach den bereits vorliegenden ersten Entwürfen für die Eisenbahnfahrpläne ist das Inkrafttreten des Winterfahrplans erst für den 1. November in Aussicht genommen. So weit sich bis jetzt erkennen läßt, weisen die Entwürfe keine einschneidenden Veränderungen gegenüber dem bestehenden Sommerfahrplan auf.

Die Feuerbestattungen haben im letzten Jahre um 33 v. H. in Deutschland gegenüber 1916 zugenommen. Insgesamt sind bisher in den Krematorien 164 000 Leichen einge-

stern worden. Alle Beisetzungen waren unter den Einwirkungen der Verordnungen der Landesregierung; der Reihe nach folgen: Katholiken, Juden, Freidenker und Atheisten usw. In letzter Zeit hat auch die Zahl der Beisetzungen unter den Eingeregelteren bedeutend zugenommen, darunter befinden sich verschiedene hohe Militäre, wie Generalleutnant G. E. Wilhelm von Werder, Generalleutnant v. Drenth, Generalleutnant v. Franke u. a.

Die Sanitätskommission wurde gestern mittag in den Wald im hinteren Necotal gerufen. In der Nähe des Speyerer Kopfes war ein Mann von einem Schlaganfall betroffen worden und mußte ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Eine weibliche Einbrecherbande wurde hier festgenommen. Der Polizeibericht meldet hierüber: In den letzten Wochen nahmen die Einbrüche in Keller der Häuser im westlichen Stadtteil in aeroderm beängstigender Weise zu. Häufig wurden auch Häuser beim Einbruch in denen nicht gerade die wohlhabendsten Leute wohnen. Mäander wurde dadurch, daß ihm die aeroderm Vorräte, die er sich für den Winter beschafft hatte, sämtlich geraubt wurden. Schwer getroffen. Die Einbrecher ließen alles mitnehmen: Kohlen, Kartoffeln, Einmachwaren, Wein, Spirituosen und dergleichen. Nach ununterbrochen eintreffenden Nachforschungen ist es nun der Kriminalpolizei gelungen, die Täter dingfest zu machen. Am Donnerstag vormittag wurde das Einbrecherpaar, bestehend aus Mutter und zwei erwachsenen Töchtern, in einem Hause in der Dellmündstraße ausgedrückt. Ganze Waagenladungen gestohlener Sachen wurden beschlagnahmt. Aus der Mutter haben die Leute keineswegs abhandelt. Sie lebten vielmehr in Saub und Bräut, und außer dem Ehemann aino niemand von der Familie einer ordentlichen Verhältnisse nach. Dabei waren die Weiber aber mit bei den ersten, die im Frühjahr bei den Straßensperren nach Brot suchten und das Volk aufzuheben versuchten. Die eine der beiden Töchter ist erst vorachtern vom Gericht wegen fortgesetzten Diebstahls von Sachen von Postwagen bestraft und von Milchkannen aus den Häusern zu sechs Monaten Gefängnis und die Mutter wegen Hehlerei zu vierzehn Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Festgenommen wurde in Karlsruhe die Hotelkassierin, die sich in den letzten Wochen hier unter dem falschen Namen Frau Bernhardt, Gänther oder Bertha Göller in verschiedenen Hotels einmischte und umfangreiche Diebstähle begangen hat. Es handelt sich um die gewerkschaftliche Hotelkassierin Aurelie Gänther aus Sattelbach in Baden.

Handel. Am 20. Juli wurde im Schalterraum des Postamts am Bahnhof eine Geldtasche mit arabischem Inhalt gefunden. Personen, die an die Geldtasche Anstoß an haben glauben, wollen sich unter Vorlegung von Beweisen an die Hauptkasse des genannten Postamts wenden.

Nassauische Nachrichten.

a. Frankfurt, 24. Aug. Großfeuer. Am Mittwoch vormittag fing durch noch unbekannte Ursache eine hölzerne Bude an der neuerbauten Bahnstraße der Wälderbahn Umwelt des Römerhofes an zu brennen. Das Feuer fand in den dort lagernden Holzvorräten reichlich Nahrung und sprang auf die Holzverkleidung des weitläufigen Betonbogens der Brücke über. Die ganze Holzmasse wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden dürfte 5–10 000 Mark betragen.

b. Schmitt, 24. Aug. Persönliches. Begleiteter Reichner tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Die Nachfolge ist vom gleichen Tage ab dem Führer Böck zu Forthaus Moser und übertragen worden.

Gericht und Rechtspflege.

a. Lumpen halt Butler. Der Maschinenkloster Otto Reis in Frankfurt will sich zu seinen Schwindelreizen herausgelassen haben, von denen ihm bekannt war, daß sie gern Lebensmittel „hinten herum“ kauften. Er stellte sich telefonisch als der Mann vor, „von dem sie neulich die Sachen bekommen hätten“, und bot ein Pfund Butter zum Kauf an; das Pfund habe da und da. Drei Leute gingen auf den Reim, kauften die Sache im Saal und bezahlten gleich bar, der erste mit 300 Mark, der zweite mit 350 Mark und eine Frau sogar mit 700 Mark. Als sie mit ihrem Kauf nach Hause kamen, waren Lumpen und Sand darin. In einem vierten Falle verlangte Reis 500 Mark. Diesmal wollte sich der Käufer erst vom Inhalt überzeugen und machte Miene, das Pfund zu öffnen. Da nahm der Herr Reis — Reihens. Die Frankfurter Straßammer verurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis.

Vermischtes.

Adolf von Baeyer †.

In München ist achtern Professor Adolf v. Baeyer, der berühmte Entdecker des Indiofarbstoffes, in dem hohen Alter von 82 Jahren gestorben.

Unter den Größen der deutschen Chemiewissenschaft stand Baeyer in erster Reihe. Mit seinem Namen ist eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Entdeckungen verknüpft: die synthetische Herstellung des Indiofarbstoffes, die es ermöglicht, daß die deutsche Industrie von dem überseeischen indischen Indiofarbstoff unabhängig geworden ist. Baeyers Entdeckung begründete die Fabrikation des deutschen Indio, deren Vorse, wie bekannt, ein außerordentliches Merkmal der Industrie war.

Professor v. Baeyer, ein geborener Berliner, wirkte nur kurze Zeit in seiner Vaterstadt; er hatte seit 1876 der Münchner Hochschule als einer ihrer Rechten angehört.

Inszenierung auf dem Bahnhof Koblitz. Aus Berlin, 23. Aug., wird gemeldet: Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr entliefen bei der Ausfahrt des Anses Nr. 2 nach Koblitz auf dem Bahnhof Koblitz aus bisher noch unaufgeklärter Ursache die vier letzten Wagen, ein Voll- und drei besetzte Personenwagen. Bevor der Zug zum Haltepunkt kam, stürzten sie um. Sieben Soldaten wurden leicht verletzt und der Unteroffizier Paul Reih von der dritten Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 41 wurde getötet. Der Materialschaden ist aerina. Der Betrieb erlitt etwa acht Stunden Verabsetzung.

Auswärtige Börsen.

New-Yorker Börse.

New-York, 22. Aug.	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
Tendenz für Geld	beh.	flu.	Missouri Pacific com.	29 1/2
Geld auf 34 Stunden	1 1/2	2 1/2	New-York Centralbahn	118 1/2
Wechsel Berlin	88 1/2	89 1/2	Norfolk v. Western com.	101 1/2
Stück-Bullion	68 1/2	69 1/2	Norfolk Pacific com.	101 1/2
Stück-Top. v. Santa Fe St.	68 1/2	69 1/2	Reading com.	89 1/2
Baltimore Ohio com.	68 1/2	69 1/2	Rock Island com.	96 1/2
Canada Pacific Shares	159 1/2	159 1/2	Southern Pacific	94 1/2
Chicago Milwaukee u.	65 1/2	66 1/2	„do.“ Railway com.	27 1/2
„St. Paul Shares	8 1/2	8 1/2	„do.“ „do.“ „pref.	55 1/2
Den v. Rio Grande com.	23 1/2	23 1/2	Union-Pacific com.	136 1/2
„do.“ „do.“ „do.“	35 1/2	34 1/2	„do.“ „do.“ „pref.	79 1/2
„do.“ „do.“ „do.“	101 1/2	101 1/2	Wabash pref. ed.	48 1/2
Illinois Central Shares	123 1/2	122 1/2	Pittsburgh Steel	109 1/2
Louisville Nashville	5 1/2	5 1/2	Armstrong Copper	75 1/2
Miss. Kansas Texas com.	5 1/2	5 1/2	General Electric	151 1/2
„do.“ „do.“ „do.“	5 1/2	5 1/2	United States Steel Com.	123 1/2

Pariser Börse.

Paris, 22. Aug.	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
Agros. Rente	62.30	63.20	Banque Ottomane	—
Italien.	—	—	Rio Tinto	177 1/2
Russ. kons. L. II	—	—	Chartered	—
Spanier.	106.35	—	Debeers	373 1/2
Türken (unif.)	61.20	61.35	Eastrand	—
Ägyptische L.	—	—	Goldfields	44 1/2
etropolitan	—	—	Randamires	90 1/2

Schriftleitung: Bernhard Grotz.

Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: B. Grotz; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftliche Zeit: B. Grotz; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: E. Dieckel; für die Anzeigen: L. B. J. Böhler; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft G. m. b. H.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorausichtliche Witterung für 25. August:

Wechselnd bewölkt, doch vorwiegend trocken. Temperatur wenig geändert.

Wasserstand: Caub 2.88, Weilburg 1.34 Meter.

Obst-Kerne

aller Art (außer Pflanz), möglichst gereinigt, werden angenommen

Rotes Kreuz Abteilung III
Magazin. 1760

Junger, gebild. Mann, 22 J. alt militärzeitl. angenehme Erscheinung, mit besten Empfehlungen

sucht Stellung

bei Kriegsinvalide oder and. Herrn, der dauernd auf eine zweite Person angewiesen ist. Gest. Anschrift unter S. D. 594 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. NR. 1047

Evangelisches, geistes, einfaches Fräulein,

welches im Kochen, sowie im ganzen Hauswesen erfahren ist, zum 1. Sept. von alt. Ehepaar gesucht. Off. unt. S. 250 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

In Königsstein, wo er Erholung zu finden hoffte, starb heute plötzlich in Folge eines Herzschlags mein lieber Mann

Dr. med. e. h. Fritz Bergmann

Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Rosa Bergmann geb. Keim.

Wiesbaden, den 22. August 1917.

Die Beisetzung findet Sonntag, den 26. ds. Mts. vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes an der Platter Strasse nach dem Nordfriedhof statt.